Kurzbesprechungen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Der Filmberater**

Band (Jahr): **21 (1961)**

Heft 19

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

GLAUBEN SIE NICHT . . .

. . . daß ein Abonnement des «Filmberaters» ein sinnvolles Weihnachtsgeschenk an einen Freund oder Bekannten darstellen könnte? Es wäre eine jener Gaben, die ein moderner Christ einem Christen in der modernen Welt schenkt.
Redaktion und Verlag danken Ihnen für alle Mithilfe bei der Ausbreitung unserer Zeitschrift, deren Anliegen I h r e Anliegen sind!

Anmeldungen an: Administration «Filmberater», Habsburgerstraße 44, Luzern

Kurzbesprechungen

II. Für alle

Absent minded professor (Fliegende Professor, Der). Regie: Samuel Taylor, 1961; Verleih: Parkfilm; englisch. Erfindungsversessener Professor kommt auf einen die Schwerkraft aufhebenden Stoff. Amerikanisches Lachstück ohne Kunstehrgeiz, aber vergnügliche Entspannung bietend. (II)

Belle Américaine, La. Regie: Robert Dhéry, 1961; Verleih: Columbus; französisch. Man sehe sie sich ruhig an — ohne allerdings etwas anderes zu erwarten als ausbündigen Ulk, der, im Blick auf die Filme René Clair's, uns für den Augenblick zum befreiten Lachen bringt. (II)

Canadians, The (Roten Reiter, Die). Regie: Burt Kennedy, 1960; Verleih: Fox; englisch. Ein kleines Kommando der königlich-kanadischen berittenen Polizei bei einem schwierigen Auftrag im Indianergebiet. Farbiger Abenteuerfilm, der vornehmlich die Jugend interessieren wird. (II)

Ein Stern fällt vom Himmel. Regie: Geza v. Cziffra, 1961; Verleih: Neue Nordisk; deutsch. Lustspiel, aus dem die Nummern der Wiener Eisrevue und die Bravourstücke Toni Sailers Erwähnung verdienen. Ein Vergnügen also für junge und alte Ski- und Eislauffreunde. (II)

Hommes veulent vivre, Les (Menschen wollen leben, Die). Regie: Léonide Moguy, 1961; Verleih: Europa; französisch. In eine Spielhandlung eingebetteter Aufruf gegen das Atomrüsten. Berherzigenswert in seiner Tendenz, uns ein Hauptproblem der gegenwärtigen Weltlage vor Augen zu stellen und uns so zur Mitverantwortung aufzurufen. (II) Cf. Bespr. Nr. 19, 1961.

Magic boy (Zauberer und die Banditen, Der). Verleih: MGM; engl.-japan. Japanischer, stark an die Disney-Filme erinnernder Zeichentrickfilm um einen Jungen, der zaubern lernt, um eine Räuberbande zu besiegen. Sorgfältige Gestaltung, echte Märchenatmosphäre, in der sich Schrecken und Humor mischen. (II)

II—III. Für Erwachsene und reifere Jugendliche

Voyage to the bottom of the sea (Unternehmen Feuergürtel). Regie: Irwin Allen, 1961; Verleih: Fox; englisch. Ein U-Boot-Kommandant sprengt mit einer Rakete den um die Erde lagernden brennenden Gasgürtel: naive Tricktechnik-Zukunftsvision mit Gruselakzent. (II—III)

Vierges de Rom, Les (Jungfrauen von Rom, Die). Regie: Carlo Bragaglia und V. Cottafavi, 1960; Verleih: Cinévox; französische Schwertkämpfe, Intrigenspiel und Liebe im Krieg der Etrusker mit den Römern. Abenteuerlicher Historienfilm von mäßigem Schauvergnügen. (II—III)

Was macht Papa denn in Italien? / Laß deinen Mann nicht nach Italien. Regie: Hans D. Schwarze, 1961; Verleih: Rex; deutsch. Studienrat Hanselmann fährt nach Florenz und kommt in den Verdacht ehelicher Untreue: Lustspiel mit fünftöchtriger Familie und Schlagern wie «Oh, wird das schön». Peter Kraus rennt diesmal Autorennen. In Farben. (II—III)

III. Für Erwachsene

Circle of deception (Geheim-Verhör). Regie: Jack Lee, 1960; Verleih: Fox; englisch. Der spannende Fall eines englischen Geheimagenten im französischen Maquis. Die Frage menschlicher Bewährung unter schwersten Verhältnissen wird recht glaubhaft beantwortet. (III)

En pleine bagarre (Auf Ihr Wohl, Herr Interpol). Regie: Georges Bianchi, 1961; Verleih: Filmor; französisch. Eddie Constantine verlängert aufs neue das Zeitalter des Faustrechts, diesmal als Interpolbeamter, der, zusammen mit dem italienischen Komiker Renato Rascel, Rauschgiftschmugglern das Handwerk legt. Für die Liebhaber der Gattung. (III)

Letzte Zeuge, Der. Regie: Wolfgang Staudte, 1960; Verleih: Monopol; deutsch. Brillant inszenierter und sehr gut gespielter Gerichtsfilm, in dem Wolfgang Staudte berechtigte Forderungen an die deutsche Untersuchungspraxis aufnimmt, um dabei allerdings einmal mehr seinem wenig konstruktiven Mißmut der öffentlichen Autorität gegenüber Ausdruck zu geben. (III)

Mongols attaquent, Les (Mongolen kommen, Die). Regie: André de Toth, 1961; Verleih: Monopole Pathé; französische Abwehr der asiatischen Horden Dschingis Khans durch die Polen. Farbiges Abenteuerspektakel ohne Rücksicht auf die Geschichte, aber mit blutigem Kriegsgetümmel, das einer Neigung zu Sadismus — und weiblicher Mitwirkung, die anderer Neigung entgegenkommt. (III)

Town without pity (Stadt ohne Mitleid). Regie: Gottfr. Reinhardt, 1960; Verleih: Unartisco; englisch. Vergewaltigung eines sechzehnjährigen Mädchens durch amerikanische Besatzungssoldaten. Das Gericht über die Untat bringt eindrucksvoll gestaltete Szenen, doch auch reißerische Elemente. Für Erwachsene. (III)

Vertauschtes Leben. Regie: Helmut Weiß, 1961; Verleih: Elite; deutsch. Säuglingsverwechslung während eines Fliegeralarms im Kriege — Drama um die 18jährigen Töchter, ihre echten und unechten Eltern heute. Kolportagemäßig am Leben und an den wirklichen Problemen vorbeikonstruierte Geschichte. (III)

III—IV. Für reife Erwachsene

Cavé se rebiffe, Le (Herr mit den Millionen, Der). Regie: Gilles Grangier, 1961; Verleih: Sadfi; französisch. Kriminalfilm um eine Bande von Banknotenfälschern — etwas langatmig und geschwätzig — bis diese schließlich auffliegt. Gutes Spiel von Jean Gabin und Bernard Blier. Einige unnötige Frivolitäten. Darum nur für reife Erwachsene. (III—IV)

Mit Himbeergeist geht alles besser. Regie: Georg Marischka,, 1960; Verleih: Columbus; deutsch. Lustspiel mit O. W. Fischer, einen Hochstapler darstellend, der nach tausend Gaunereien wieder arm dasteht und sich nun mit Papiertaschentüchern anständig hocharbeiten will: Schwank, Ironie und Satire in unentschiedener, wenn auch öfters spaßiger Mischung. Nicht ohne einige obligate Leichtfertigkeiten. (III—IV)

Shadows. Regie: John Cassavetes, 1960; Verleih: Columbus; englisch. Eine stark improvisierte und deshalb nicht durchgehend straffe, aber sehr lebensunmittelbar wirkende Studie über die Existenz von New Yorker Negern im Kontakt mit den Weißen. Für reife Erwachsene ein Gewinn. (III—IV) Cf. Bespr. Nr. 19, 1961.

Unter Ausschluß der Öffentlichkeit. Regie: Harald Philipp, 1961; Verleih: Elite; deutsch. Kriminal- und Werkspionage-Reißer, welcher der Spannung wegen so überspitzt konstruiert ist, daß er an Glaubwürdigkeit verliert. Recht frivoles Milieu. (III – IV) Cf. Bespr. Nr. 19, 1961.

Vento del sud (Im Netz der Maffia). Regie: Enzo Provenzale, 1960; Verleih: Emelka; italienisch. Sizilianisches Volksstück über ein junges Paar, das durch die Rache der Maffia ins Verderben getrieben wird. Düster (III – IV)

IV. Mit Reserven

Meine Frau, das Call-Girl. Regie: Rudolf Schündler, 1961; Verleih: Neue Interna; deutsch. Lustspiel, das zum Zwecke der Erheiterung die junge Gattin eines Polizeibeamten durch ungemein fatale Zufälle hindurch in den Verdacht eines Call-Girl hineinmanövriert – und sie ebenso zielsicher wieder in die Arme ihres Mannes zurückführt. Ohne den primitiven erotischen Einschlag wärs auch gegangen. Reserven. (IV)

Rosen auf Pump. Regie: Franz Matter, 1961; Verleih: Sphinx; deutsch. Junger Eidgenosse bricht aus dem Gehege bürgerlichen Ordnungszwanges und begeht einige Untaten, um schließlich wieder zu seiner Braut zurückzufinden. Versuch zu einer helvetischen «nouvelle vague», der anfangs durch eine im Schweizerfilm ungewohnte Machart einiges Interesse weckt, aber bald mangels geistig-ethischer Substanz zusammenfällt. (IV) Cf. Bespr. Nr. 19, 1961.

IV. – V. Mit ernsten Reserven, abzuraten

During one night (Mädchen für Soldaten). Regie: S. J. Furie, 1960; Verleih: Rialto; englisch. Infantil gestaltete Geschichte um einen Mann mit sexuellen Komplexen, in der die publikumsspekulierende Direktheit mancher Szenen und die Unglaubwürdigkeit des Ganzen zusammenpassen. (IV – V)

Garçonnière, La (Privatzimmer, Das). Regie: Giuseppe de Santis, 1961; Verleih: Idéal; italienisch. Verheirateter Mann mietet für sich eine zweite Wohnung und empfängt dort ein junges Mannequin. Geschwätziges Pseudodrama um den Mann, der in die Jahre kommt und noch einmal jung werden möchte. In der Gestaltung wie in der ethischen Linie gleicherweise versagend. (IV – V)

Maciste contro il vampiro (Maciste gegen den Vampir). Regie: G. Gentilomo, 1961; Verleih: Marzocchi; italienisch. Italienischer Sagenfilm, der in seiner geistigen Primitivität den übrigen Erzeugnissen der Serie gleicht, hingegen die Sadismus-, Horror- und Sex-Mischung noch weiter treibt. (IV – V)

Mains d'Orlac, Les. Regie: E. T. Greville, 1960; Verleih: Glikmann; französisch. Der Film versucht umsonst, kriminalistische, psychopathologische und erotische Elemente zu einer glaubhaften oder wenigstens spannenden Unterhaltung zu verbinden. Am Schluß kommt niemand auf seine Rechnung. (IV – V) Cf. Bespr. Nr. 20, 1961.

Information

■ In letzter Zeit sind einige wertvolle Filme in den Schmalfilm-Verleih übernommen worden. Wir erwähnen für diesmal die im Prospekt der Neuen Nordisk AG, Zürich, Ankerstraße 3, Tel. (051) 27 43 53, aufgeführten: Der Jugendrichter (ab 14 Jahren), Der Hauptmann von Köpenick (ab 16 Jahren), High noon (ab 16 Jahren), La strada (ab 16 Jahren), Michelangelo (ab 16 Jahren), L'uomo di paglia (für reife Erwachsene).